



Reformierte Kirche Opfikon

## **Brigitta Steinemann, Präsidentin der Kirchenpflege | «Veränderung ist das einzige, was im Leben beständig ist» (Heraklit, griech. Philosoph)**

Der Jahresbericht beschränkt sich auf einen kleinen Überblick des vielfältigen kirchlichen Lebens in unserer Kirchgemeinde und lässt die Behörden und Pfarrpersonen zu Worte kommen. Das Jahr 2023 war zweifellos ein Jahr intensiver Herausforderungen und dynamischer Veränderungen für die reformierte Kirche Opfikon. An insgesamt 12 Kirchenpflegesitzungen haben wir wegweisende Entscheidungen für das Gemeindeleben getroffen. Inmitten dieser Arbeit erlebten wir leider auch den Rücktritt eines Mitglieds der Kirchenpflege. Diese unvorhergesehene Veränderung brachte neue Hürden mit sich, denen wir uns jedoch gemeinschaftlich gestellt haben.

Trotz des personellen Wechsels blieb die Arbeit der Kirchenpflege konstruktiv und zielgerichtet zum Wohle der Gemeinde.

Darüber hinaus sahen wir uns mit zusätzlichen Herausforderungen konfrontiert, da unser Mitarbeiter-Team unter personellen Engpässen litt. Krankheitsbedingte Ausfälle führten zu vorübergehender Unterbesetzung und erhöhter Arbeitsbelastung. Dennoch bemühten wir uns nach Kräften, die Kontinuität in unseren Diensten aufrechtzuerhalten und sind dankbar für das Verständnis unserer Gemeindeglieder während dieser turbulenten Zeit. Im vergangenen Jahr mussten wir leider auch zwei Mitar-

beiterkündigungen hinnehmen, was die Verletzlichkeit unserer Strukturen und Prozesse verdeutlichte. Dies forderte uns dazu heraus, einzelne Arbeitsabläufe zu optimieren und neue Lösungen zu finden, um die Effektivität unserer Arbeit sicherzustellen. So gelang es uns, im zweiten Halbjahr auch zwei neue Mitarbeiterinnen für uns zu gewinnen. Wir sind zuversichtlich, dass die ergriffenen Massnahmen dazu beitragen werden, die Stabilität und Attraktivität unserer Gemeinde als Arbeitgeberin zu festigen und zu sichern.

Trotz dieser Herausforderungen gelang es uns, zahlreiche Gemeindeaktivitäten erfolgreich durchzuführen,



**«Unser Engagement für ein lebendiges und vielfältiges Gemeindeleben blieb ungebrochen.»**

*Brigitta Steinemann,  
Präsidentin der Kirchenpflege*



Chiliefäscht



Freiwilligenteam - Geburtstagsgruppe

# bereichernde begegnungen ge

von Gottesdiensten über Gemeindeveranstaltungen bis hin zu sozialen Projekten. Unser Engagement für ein lebendiges und vielfältiges Gemeindeleben blieb ungebrochen. Wir sind stolz darauf, dass unsere Gemeinde ein Ort der Begegnung und des Austauschs für Menschen aller Altersgruppen und Hintergründe war. Diese Aktivitäten haben unsere Gemeinschaft gestärkt und die Bindungen zwischen den Mitgliedern vertieft.

Wir glauben fest daran, dass das Gemeindeleben eine wesentliche Rolle dabei spielt, unsere Werte zu fördern und zu vertiefen. Ich danke allen, die im vergangenen Jahr dazu beigetragen haben, dass unsere Gemeinde weiterhin lebendig und aktiv bleibt. Durch unser gemeinsames Engagement konnten wir auch in schwierigen Zeiten zusammenhalten und gestärkt daraus hervorgehen.

Möge das kommende Jahr für uns alle ein Jahr des Wachstums und der Gemeinschaft sein. Wir sind zuversichtlich, dass wir als Gemeinde auch in Zukunft eine starke und lebendige Gemeinschaft sein werden.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Mitarbeitern, der Kollegen der Kirchenpflege und den Freiwilligen für die wertvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

## Kommunikation

Die Kommunikation innerhalb unserer Kirchgemeinde ist ein zentraler Punkt unserer Arbeit. Alle wichtigen Informationen, sei es bezüglich Veranstaltungen, Gottesdiensten oder sonstigen Aktivitäten, werden regelmässig im Stadt-Anzeiger veröffentlicht. Zusätzlich halten wir unsere Gemeindeglieder über das reformiert.lokal und unsere Homepage auf dem neuesten Stand. Besonders die Homepage ist eine wertvolle Informationsquelle, da wir dort Änderungen sofort veröffentlichen können, um sicherzustellen, dass unsere Gemeinde stets gut informiert ist.

Darüber hinaus pflegen wir eine enge Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Wallisellen. Vor allem im Bereich der Jugendarbeit organisieren wir gemeinsame Veranstaltungen und Projekte. Zudem gibt es Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sowohl in unserer Kirchgemeinde als auch in Wallisellen tätig sind, was unsere partnerschaftliche Beziehung weiter stärkt und das Konzept von «Kirchgemeinde plus» unterstreicht.

Ein reger Austausch besteht auch mit der Kirchgemeinde Kloten sowie den umliegenden Hardwaldgemeinden. Durch gemeinsame Treffen und Projekte fördern wir das Miteinander und

den Zusammenhalt in unserer Region. Es ist bereichernd, Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen, um unsere Gemeinden weiter zu stärken und zu entwickeln.

Des Weiteren feiern wir ökumenische Anlässe gemeinsam mit der katholischen Kirche St. Anna in Opfikon sowie mit der evangelisch-methodistischen Kirche Opfikon. Diese interkonfessionellen Veranstaltungen sind ein Zeichen der Einheit und des Respekts über konfessionelle Grenzen hinweg. Sie zeigen, dass wir als Christen gemeinsam Glauben leben und feiern können, unabhängig von unseren unterschiedlichen kirchlichen Traditionen.

## Sozialdiakonie

Im vergangenen Jahr erlebte die Sozialdiakonie erhebliche Turbulenzen, insbesondere in der Seniorenarbeit. Katarina Wehrli musste Mitte des Jahres aufgrund von Krankheit ausfallen, was eine Lücke in diesem wichtigen Bereich hinterliess. Zu allem Unglück erkrankte auch Daniela Salzmann schwer und konnte ab Oktober ihre Aufgaben nicht mehr wahrnehmen, was dazu führte, dass die Sozialberatung seit diesem Zeitpunkt nicht mehr betreut werden konnte. Die Abwesenheit dieser beiden Schlüsselpersonen

stellte die Organisation vor grosse Herausforderungen.

In dieser Zeit des Mangels an Personalressourcen erwies sich Flexibilität als entscheidend. Brigitta Steinemann konnte interimsmässig einen Teil der Aufgaben von Katarina Wehrli in der Seniorenarbeit übernehmen. Ihre Bereitschaft, in dieser schwierigen Phase einzuspringen, zeigte den Wert und die Bedeutung von Solidarität unter Kollegen und Vorgesetzten.

Diese Ereignisse verdeutlichen die unverzichtbare Notwendigkeit von Backup-Strategien für solche unvorhergesehenen Situationen. Organisationen wie die Sozialdiakonie müssen darauf vorbereitet sein, schnell und effektiv auf Personalengpässe zu reagieren, um die Kontinuität ihrer Dienstleistungen und die Betreuung ihrer Klienten sicherzustellen. In der Jugend- und Familienarbeit musste ebenfalls eine Lösung gefunden werden, da die Katechetin ebenfalls seit anfangs Februar ausgefallen war. Glücklicherweise konnte mit Kathy Peter eine überaus qualifizierte Stellvertreterin gefunden werden. Nach mehreren Gesprächen konnten wir Kathy als unsere neue Katechetin und Mitarbeiterin Jugend und Familie gewinnen. Sie übernahm einen Teil der Arbeit von Marisa Fernandez, die per Ende Jahr unser Team verlassen hat.



8152 Girls



Konfirmand/-innen

# gemeinsame Aktivitäten

Die Problematik des vergangenen Jahres hat gezeigt, dass eine Kultur der gegenseitigen Unterstützung und Flexibilität von entscheidender Bedeutung ist, um auf unerwartete Ereignisse angemessen reagieren zu können.

## Zweite Lebenshälfte

Das vergangene Jahr war von einer Fülle an Aktivitäten geprägt, die in enger ökumenischer und städtischer Zusammenarbeit stattfanden. Insbesondere der Glattparkkafi erfreute sich weiterhin grosser Beliebtheit und bot eine Anlaufstelle für Gemeindeglieder und Bewohner der Umgebung.

Ein schönes Ereignis war der Tagesausflug ins Rosenschloss Heidegg, der von 53 Reiselustigen genossen wurde. Die Fahrt mit dem Car und der anschliessenden Schifffahrt auf dem Hallwilersee boten eine herrliche Gelegenheit zur Entspannung und zum Geniessen der Natur.

Der Grillnachmittag unter den schattigen Kirschbäumen war ein weiterer Höhepunkt, bei dem die Teilnehmenden die Gelegenheit hatten, eine feine Wurst zu geniessen und den harmonischen Klängen des Trio Schnitzelbrot zu lauschen. Die entspannte Atmosphäre und das gesellige Beisammensein trugen zu einem unvergesslichen Erlebnis bei.

Besonders erwähnenswert sind auch die ökumenischen Seniorenferien in Arbon, an denen 22 Personen teilnahmen und eine abwechslungsreiche Woche erlebten. Die vielfältigen Aktivitäten und Ausflüge trugen dazu bei, dass die Teilnehmenden eine erholsame und bereichernde Zeit verbringen konnten.

Ein besonderer Dank gebührt den Freiwilligen des Besuchsdienstes und der Jubilarengruppe, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz den Alltag vieler Menschen bereichert haben. Durch ihre engagierte Arbeit wurde Freude und Abwechslung in das Leben vieler Senioren gebracht, und sie haben damit einen wertvollen Beitrag zur Gemeinschaft geleistet.

Neben der Organisation und Teilnahme an Veranstaltungen fanden zahlreiche Sitzungen und Treffen statt, um Aktivitäten zu planen und eine gute Vernetzung innerhalb der Gemeinde sicherzustellen. Diese Treffen dienten dazu, die Bedürfnisse und Wünsche der Gemeindeglieder zu berücksichtigen und ein vielfältiges Programm anzubieten, das für jeden etwas bereithält.

## Aus dem Pfarramt

Anfang Januar nahm Pfarrer Daniel Frei seine Tätigkeit als Pfarrstellvertreter bei uns in Opfikon auf. So konnten die pfarramtlichen Grundaufgaben von nun an wieder auf mehrere Schultern verteilt werden. Dies gab mir die Möglichkeit, mich vermehrt meinem eigentlichen Schwerpunkt, der Familien- und Jugendarbeit sowie weiteren Projekten zu widmen. So hielt das vergangene Jahr verschiedene Höhepunkte für mich bereit, an die ich gerne zurückdenke.

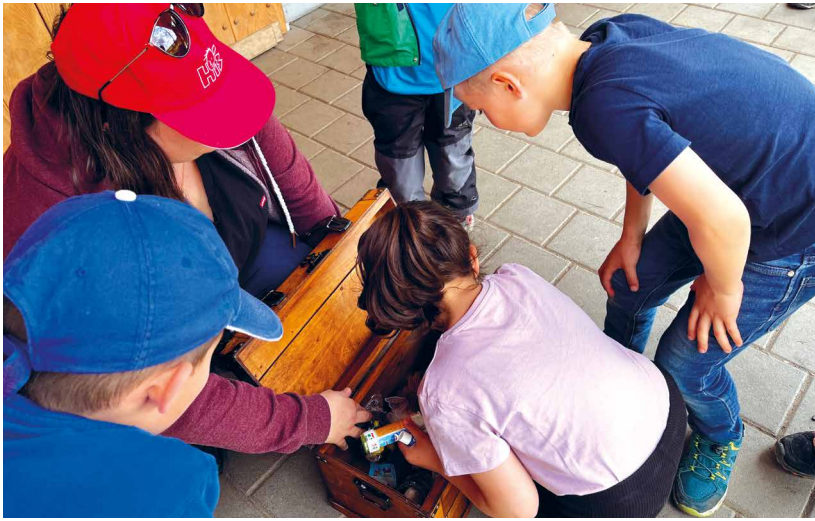


«Das vergangene Jahr hielt verschiedene Höhepunkte für mich bereit, an die ich gerne zurückdenke.»

Corina Neber, Pfarrerin

## Reformierte Kirche Opfikon in Zahlen

Taufen (4 Kn / 1 Md).....	5
Konfirmation (m/w) .....	4
Abdankungen .....	35
Sonntags-/Festgottesdienste .....	64
Ökumenische Andachten im Alterszentrum «Gibeleich» und im Tertianum Bubenzholz.....	18
Beitritt evang.-ref. Kirche .....	4
Reformierte Opfiker/-innen, welche aus der Landeskirche austraten .....	83
Reformierte Personen, die neu nach Opfikon gezogen sind .....	123
Glückwunschkarten, die zu runden oder besonders hohen Geburtstagen verschickt wurden .....	296
Ausgaben des reformiert.lokal .....	23
Mitglieder per 31.12.2023 .....	2'187
Kollekten anlässlich von Gottesdiensten und Konzerten.....	CHF 20'412
Kollekten anlässlich Abdankungen .....	CHF 6'078
Strom durch unsere Photovoltaikanlage produziert .....	130.38 MWh



Ökumenische Kindernachmittage



Kolibri Weekend

# das leben teilen feiern e

Im ersten Halbjahr durfte ich vier junge Männer und Frauen weiter auf ihrem Weg zur Konfirmation begleiten. Ein besonderes Highlight auf diesem Weg war ein dreitägiges Konfweekend, welches wir gemeinsam mit den Konfirmand\*innen der Kirchgemeinde Wallisellen in Stein am Rhein verbrachten. Während diesen Tagen entstand ein abwechslungsreicher Konfirmationsgottesdienst zum Thema Freiheit, welchen wir am Pfingstsonntag feierten.

Gerne denke ich auch an verschiedene Kolibri-Nachmittage zurück. Gemeinsam mit dem schussligen Forscherpaar «Hugo und Gundula» sowie deren fliegendem Teppich, konnten die Kinder während der Nachmittage verschiedene biblische Geschichten und fremde Welten erleben. Auch das Fiire mit de Chliine hat sich im Jahr 2023 weiter etabliert und wird rege besucht. Ausserdem bleiben mir auch die liturgischen Frauenfeiern, welche ich während der Passions- und Adventszeit gestalten durfte und das ökumenische Adventssingen, mein Besuch in den Seniorenferien mit Ausflug auf die Insel Mainau sowie die Adventsfeier für Senior\*innen in guter Erinnerung. Nach dem Weggang unserer Sozialdiakonin Katharina Wehrli, durfte ich die Adventsfeier gemeinsam mit

einem Helfer\*innenteam und dem Glockenduo Anita und Maik mitgestalten und mitverantworten. – Ein sehr stimmiger und schöner Anlass. Besonders zu erwähnen ist an dieser Stelle zudem unser Chilefäscht, welches am 1. September auf Initiative von Pfarrer Daniel Frei zum ersten Mal stattfand und ein voller Erfolg war. Auch in diesem Jahr feierten wir wieder viele vielfältige Gottesdienste. Dabei wurden wir von verschiedenen Musiker\*innen, Chören und Solist\*innen begleitet. Besonders freuten wir uns, dass wir in unserer Kirche auch drei Kinder und einen Erwachsenen taufen durften sowie eine Hochzeit feiern konnten.

Leider mussten wir auch von 35 Gemeindegliedern Abschied nehmen. Nun ist ein ereignisreiches und spannendes Jahr zu Ende gegangen, und wir freuen uns auch im nächsten Jahr auf viele gute Begegnungen.

## Kind und Jugend Kolibri

Die Kolibri-Kinder trafen sich im Jahr 2023 fünfmal. Zweimal fanden Treffen an einem Samstag zum Kochen statt, zweimal an einem Mittwochnachmittag für einen Geschichtennachmittag und einmal für ein Wochenende zur Geschichte von Noah und seiner Arche. Dazu gehörte ein Ausflug in den Zoo Zürich und ein Familiengottesdienst. Immer mal wieder waren das etwas schusselige Forscherehepaar «Hugo und Gundula» sowie ihr fliegender Teppich dabei.



«Zunächst war geplant, die Vertretung bis zu den Frühlingferien fortzusetzen, dann bis zu den Sommerferien.»

*Katharina Peter-Schoen,  
Katechetik,  
Jugend & Familienbeauftragte*

## Ökumenische Kindernachmittage

Ein bewährtes Team, bestehend aus Marisa (ref.), Cédric (kath.) und Andrea (EMK) sowie ein paar freiwilligen Helfern, gestaltete in den Frühlingferien wieder die ökumenischen Waldnachmittage. Der Treffpunkt war jeweils der «rote Stein» beim Primarschulhaus Mettlen. Gemeinsam spazierten sie dann zur «Heuligrueb», wo ein Nachmittag mit einer Geschichte geleitet wurde und freies Spielen möglich war.

## Kino & Hot Dog

Das Kino und Hotdog fand immer am ersten Mittwoch des Monats statt. Es ist nach wie vor ein beliebtes Angebot.

## Unterricht

Am 6. März 2023 nahm ich meine Arbeit als Vertretung der erkrankten Katechetin bei den Untikindern der 2. bis 5. Klasse auf. Es handelt sich um verhältnismässig kleine Klassen in der Gemeinde Opfikon-Glattbrugg. Zunächst war geplant, die Vertretung bis zu den Frühlingferien fortzusetzen, dann bis zu den Sommerferien. Im Herbst zeichnete es sich ab, dass die Katechetin ihre Arbeit wohl nicht so bald wieder aufnehmen würde. Somit durfte ich das neue Schuljahr



Weihnachtsspiel



Forst-Point

# erleben gespräche führen

mit 4 Kindern in der 2./3. Klasse, 7 Kindern in der 4. bis 5. Klasse und 8 Jugendlichen in der 6. bis 8. Klasse beginnen. Letztere hatten bis zu den Sommerferien bei Marisa Unterricht.

## Krippenspiel

Das Krippenspiel wurde von Marisa geschrieben und von 8 Kindern am 3. Advent, dem 17. Dezember 2023, aufgeführt. Die Kinder hatten die Kullissen selbst gestaltet und die Lieder sowie Texte fleissig geübt, sodass ein feierlicher Familiengottesdienst genossen werden konnte. Das anschliessende gemütliche Beisammensein an der Feuerschale und die feinen Würste, Glühwein und Punsch wurden von den Gottesdienstbesuchern freudig begrüsst und ausgiebig genossen. Viele fleissige Freiwillige und die Kirchenpflege halfen mit, dass dieser Anlass ein fröhlicher Auftakt zur Weihnachtszeit und gleichzeitig eine würdige Verabschiedung von Marisa werden durfte. An dieser Stelle noch einmal allen ein herzliches Dankeschön.

## 8152 Girls

Im vergangenen Jahr traf sich Marisa ein paar Mal mit einer Gruppe Mädchen. Zu den Highlights gehörten sicher das Nachtschlitteln, die Besuche in der Boda Burg und im Trampolino.

Dazwischen gab es auch gemeinsam besuchte Gottesdienste und Diskussionsabende.

Nachdem Marisa für die Jugendarbeit per Anfang 2024 ein neues Stellenangebot in einer anderen Gemeinde erhalten hatte, trat ich per 1. November 2023 ihre Stelle als Beauftragte für Jugend und Familien an und übernahm per 1. Januar 2024 auch offiziell die Stelle als Katechetin.

## Musikkommission

Die Musikkommission tagte im Jahr 2023 in vier Sitzungen. Die Hauptaufgabe bestand darin, den Gottesdienstplan zu erstellen und aktuell zu halten. Dazu mussten Organisten und auch Pfarrpersonen eingetragen werden.

Es war recht schwierig, alle Gottesdienste abzudecken, da auch Ferienabsenzen berücksichtigt werden mussten. Gleichzeitig sollten auch die verschiedenen Musikvereine und Gesangsvereine in die Gottesdienste einbezogen werden. Zusätzlich zu den regulären Aufgaben fand die Veranstaltung zur Goldenen Konfirmation erfolgreich statt, an der 20 Konfirmanden aus dem Jahr 1971/1972 teilnahmen. Beim Stadtfest Anfang Juni betrieben wir zusätzlich einen Stand. Die Gottesdienste zum Stadtfest, zum

Beach-Gottesdienst und zum 1. August konnten ökumenisch durchgeführt werden und waren teilweise sehr gut besucht. Das Abschlusskonzert von Georges Pulfer mit der Sängerin Franziska Wigger war gut besucht. Der Frauenchor versuchte zwar noch einmal, seine Vereinstätigkeit aufzunehmen, stellte jedoch seine Tätigkeit definitiv Ende des Jahres ein. Vermutlich werden auch weitere aktive Gesangsvereine in den nächsten Jahren ihre Tätigkeit aufgrund von Mitglieder-mangel und finanziellen Problemen reduzieren, fusionieren oder sogar einstellen müssen.

## Spendgut

Im Jahr 2022 wurde dieses Amt aufgrund der Zusammenhänge im Ressort Musik und Gottesdienst platziert. Für alle Gottesdienste konnten Institutionen zugeteilt werden, die eine Kollekte erhielten. Ebenfalls wurde der Spendenplan erstellt und in der Novembersitzung genehmigt. Knapp 95'000,00 Franken konnten an Institutionen zur freien Verfügung gestellt werden. In Absprache mit der Musikkommission wurde der Gottesdienstplan erstellt und ergänzt mit Kollekten. Gottesdienste und auch die Gottesdienste im Giebeleich wurden

darin eingetragen. Der Kontakt zu den Institutionen wurde teilweise durch persönliche Gespräche vertieft, was manchmal eine ganz neue Sicht auf die Institutionen ermöglichte. Verschiedene Institutionen passten oder änderten ihre Namen den Umständen entsprechend an.



«Knapp 95'000,00 Franken konnten an Institutionen zur freien Verfügung gestellt werden.»

Werner Brunner,  
Ressort Gottesdienst und Musik &  
Spendgut



Stadtfest



Kirchgemeindehaus

# freuen gutes tun begeistern

## Bettackerstrasse 16/18

Im Jahr 2023 verursachten beide Liegenschaften keine grösseren Aufwände. Die Spitex wird weiterhin unser Mieter bleiben. Wir beginnen langsam mit der Zustandsanalyse der Gebäude. Diese wurden 1972 erbaut und bisher nur einmal renoviert. Es traten einige kleine Mängel auf, die vorübergehend behoben wurden.

## Finanzen

Das Jahr 2023 war geprägt von neuen Veranstaltungen. Wir organisierten einige, die nicht im Budget vorgesehen waren, wie das Chilefäscht und



«Das Chilefäscht oder der Begegnungs-apéro waren Anlässe, die nicht im Budget vorgesehen waren.»

*Imke Müller,  
Ressort Finanzen*

diverse Begegnungsapéros. Ausserdem sponserten wir das Stadtfest und waren dort mit einem eigenen Stand vertreten.

Auch im Jahr 2023 war das Jahresergebnis wie schon im Vorjahr besser als prognostiziert. Die Jahresrechnung 2023 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 169'053.03 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 34'500.

Die gesamten Steuererträge fielen über CHF 400'000 niedriger aus als erwartet. Wobei die Steuererträge von natürlichen und juristischen Personen im Vergleich zum Vorjahr gesunken sind und bei den natürlichen Personen deutlich unter der Prognose liegen. Der totale Aufwand liegt CHF 494'000 niedriger als budgetiert, da durch den stark gesunkenen Steuerertrag nur eine deutlich niedrigere Rückstellung für den Zentralkassenbeitrag verbucht werden musste. Andererseits entwickelten sich z. B. die Kosten für Gas nicht so negativ wie befürchtet.

Das Eigenkapital beträgt neu CHF 4'064'814.89. Die Liquidität der Kirchgemeinde Opfikon ist stabil und sehr gut.

## Liegenschaften

Im Jahr 2023 bewegte uns immer noch der hohe Strom- und Gaspreis. Beim Stromverkaufspreis führten wir einige Diskussionen mit der Energie Opfikon. Wir verkaufen unseren auf den Dächern produzierten Strom der Pronovo. Die Pronovo ist eine eidgenössische Anstalt, die den angeschlossenen Stromproduzenten einen politisch geglätteten Strompreis vergütet.

Der im Jahr 2022 bestellte Plattformlift im Treppenhaus des Kirchgemeindehauses ist im Frühling installiert worden. Die Kinderkrankheiten sind mittlerweile überwunden.



«Die Mager-Blumenwiese in Richtung Friedhof wird jedes Jahr ökologisch vielfältiger.»

*Reto Donatz,  
Ressort Liegenschaften*

Unsere Pfarrerin Corina Neher konnte Mitte des Jahres in das Pfarrhaus einziehen. Unterdessen wird unsere Mager-Blumenwiese in Richtung Friedhof jedes Jahr ökologisch vielfältiger, auch wenn wir Menschen manchmal ungeduldig mit dem langsamen Fortschritt der Natur sind.

Ende des Jahres verabschiedeten wir Doris Aebersold, unsere langjährige Sigristin und Hausdame, in den wohlverdienten Ruhestand. Ihre Nachfolgerin, Cornelia Giagiozis, trat kurz vor Weihnachten ihre neue Stelle an.

## Impressum

Eine Beilage der Zeitung  
«reformiert.»

Herausgeberin:  
Reformierte Kirche Opfikon

Layout: Kathleen Brugger  
kathleen.brugger@ref-opfikon.ch  
www.ref-opfikon.ch

Druck: www.schellenbergdruck.ch  
Auflage: 1400